

Der Zoll – gegen Produktpiraterie

Stand Mai 2023

Produktpiraterie

- Der Zoll geht gegen unlauteren und illegalen Handel mit gefälschten Produkten vor, um die Bevölkerung vor gesundheitsschädlicher und billiger Ware zu schützen. Zugleich ist er ein verlässlicher Partner der Wirtschaft im Kampf gegen die Marken- und Produktpiraterie.
- Auf der Grundlage europäischer und nationaler Vorschriften kann der Zoll Plagiate schnell aus dem Verkehr ziehen, sodass diese Waren erst gar nicht auf den freien Markt gelangen.
- Die Zentralstelle Gewerblicher Rechtsschutz ist innerhalb der deutschen Zollverwaltung erster Ansprechpartner für Wirtschaftsbeteiligte.

Digitale Zusammenarbeit

- Mit der IT-Anwendung **ZGR-online** können Wirtschaftsbeteiligte schnell und einfach mit dem Zoll kommunizieren, um ihre Produkte vor Fälschern zu schützen und ein Einschreiten des Zolls bei Markenfälschungen zu ermöglichen.
- Original- und Fälschungsmerkmale werden unverzüglich allen Zolldienststellen elektronisch zur Verfügung gestellt. Dabei ist der Schutz sensibler Firmendaten zu jeder Zeit gewährleistet.

Aufgriffe

- Im Jahr 2022 konnte der Zoll gefälschte Produkte von mehr als 434 Millionen Euro aufgreifen, von denen knapp 78 % aus dem asiatischen Raum stammten. Immer häufiger werden dabei hochpreisige Luxusartikel wie gefälschte Armbanduhren, Designermode und Schmuckwaren festgestellt.
- Circa 346.000 gefälschte Kleidungsstücke und Zubehör im Wert von mehr als 44 Millionen Euro hielt der Zoll vom heimischen Markt fern. Im WM-Jahr 2022 wurden beispielsweise rund 65.000 gefälschte Trikots unterschiedlichster Mannschaften und deren Sponsoren aufgegriffen.